



## Wer profitiert von Nawalnys Tod, Putin oder seine Feinde?

**Der Tod von Nawalny kommt dem Westen ein wenig zu gelegen - Felix Abt gräbt tiefer und findet unappetitliche kleine Details, die gar keine Details sind.**

*Felix Abt*

Mi. 21 Feb 2024

### Einführung von Peter Hänseler

Vor einigen Tagen haben wir einen Artikel über den Tod von Alexej Nawalny veröffentlicht: "[Ein toter Nawalny ist ein Geschenk für Biden - cui bono?](#)", in dem wir analysierten, zu wessen Gunsten dieser Held, der keiner ist, gestorben ist. Wir waren nicht überrascht, dass der Tod von Herrn Nawalny im Westen große Aufmerksamkeit erregt hat. Verglichen mit der lauwarmen Aufmerksamkeit, die das

derzeit laufende Verfahren gegen einen echten Helden, Herrn Julian Assange, erfährt, dessen einziges Verbrechen es war, die Öffentlichkeit über Kriegsverbrechen der USA zu informieren, macht dies sprachlos.

Daher halten wir es für lohnenswert, den folgenden Artikel unseres geschätzten Autors Felix Abt, dem Herausgeber von [eaternangle.com](https://eaternangle.com), der auch auf [Substack](#) publiziert, zu veröffentlichen. Felix Abt zeigt einen neuen Blickwinkel - einen Blickwinkel, der eine noch unappetitlichere Seite des Westens zeigt.

## Ein Tod ohne Zweifel?

Indem sie sofort Wladimir Putin für den Tod von Alexej Nawalny verantwortlich machten, haben uns westliche Politiker, Experten und Medien gezeigt, dass der Rechtsstaat, der seine wichtige Säule, die Unschuldsvermutung, aufrechterhalten hat, im Westen weiter abgebaut wird. Neben der Vorverurteilung Putins ohne jeden Beweis interessierte sich der Westen auch nicht für den angeblich zuvor prekären Gesundheitszustand Nawalnys oder für russische Berichte, wonach er angeblich an einem Blutgerinnsel gestorben sei. Eines wurde überdeutlich, als die medizinische Zeitschrift "The Lancet" am 22. Dezember 2020 einzelne Analyseergebnisse von Nawalnys Körperflüssigkeiten veröffentlichte: Nawalny war alles andere als gesund. Der von "The Lancet" zunächst geäußerte Verdacht, dass Nawalny zu diesem Zeitpunkt mit Nowitschok vergiftet worden sein könnte, wurde durch die Ergebnisse der Blut- und Urinproben nicht bestätigt. Außerdem unterschieden sich die Symptome von Nawalny stark von denen von Sergej Skripal und seiner Tochter. Theresa May, die damalige britische Premierministerin, vermutete, dass letztere "wahrscheinlich" von russischen Agenten vergiftet wurden.

## Cui bono? Die Tabufrage

Wichtiger ist jedoch die Frage, wer vom Tod Nawalnys profitiert, Putin oder seine westlichen Gegner. Diese Frage wird von westlichen Politikern, Experten und Medien natürlich nicht gestellt, die jetzt ihre Kampagne gegen Putin und Russland massiv verstärken. Entgegen den Behauptungen im Westen war Nawalny, der laut Umfragen etwa 2% der Präsidentschaftsstimmen erhalten hätte, nie eine Bedrohung für Putin. Der Hauptgegner des russischen Präsidenten ist die Kommunistische Partei, und ihre Führer sterben nicht auf mysteriöse Weise. Außerdem sind Politiker, die von ausländischen Mächten unterstützt werden, in Russland genauso unbeliebt, wie sie es in Amerika wären, wenn sie von China oder Russland unterstützt würden.

## 2021 Russian legislative election

<div> <div>← 2016</div> <div>17–19 September 2021</div> <div>2026 →</div> </div>				
All 450 seats in the <a href="#">State Duma</a> 226 seats needed for a majority				
Party	Leader	%	Seats	±/...
<a href="#">United Russia</a>	<a href="#">Sergei Shoigu</a> <sup>[a]</sup>	50.88	324	<b>−19</b>
<a href="#">Communist</a>	<a href="#">Gennady Zyuganov</a>	19.33	57	<b>+15</b>
<a href="#">SRZP</a>	<a href="#">Sergey Mironov</a>	7.71	27	<b>+4</b>
<a href="#">LDPR</a>	<a href="#">Vladimir Zhirinovskiy</a>	7.62	21	<b>−18</b>
<a href="#">New People</a>	<a href="#">Alexey Nechayev</a>	5.43	13	New
<a href="#">Rodina</a>	<a href="#">Aleksey Zhuravlyov</a>	0.82	1	0
<a href="#">Party of Growth</a>	<a href="#">Irina Mironova</a> <sup>[ru]</sup> <sup>[b]</sup>	0.53	1	<b>+1</b>
<a href="#">Civic Platform</a>	<a href="#">Rifat Shaykhutdinov</a>	0.16	1	0
<a href="#">Independents</a>	—	—	5	<b>+4</b>

*Ergebnisse der letzten russischen Parlamentswahlen (Screenshot Wikipedia)*

Und niemand fragt, ob Nawalny, eine schillernde Figur mit einer turbulenten Vergangenheit, in Russland andere Gegner als Wladimir Putin gehabt haben könnte. Während es also klar ist, dass Nawalny keine Bedrohung für den russischen Präsidenten war, ist sein Tod in der Tat eine Bedrohung für Putin, da er vom Westen als willkommene Gelegenheit genutzt wird, ihn und sein Land zu zerstören.

### *Schockierende Nachrichten zum perfekten Zeitpunkt*

Die Nachricht aus dem hohen Norden Russlands kam gerade rechtzeitig zum Beginn der Münchner Sicherheitskonferenz, dem wichtigsten jährlichen Ereignis im globalen politischen Kalender, das vom kollektiven Westen kontrolliert wird. Was könnte besser geeignet sein, denunziatorisches Pathos zu schüren, als der frühe Tod des wichtigsten "Kremlkritikers", wie der Verstorbene in der westlichen Presse titulierte wurde?

Auch seine Frau, die nicht auf der Liste der Konferenzteilnehmer stand, erschien zu der Veranstaltung. Und ihr wurde sofort die große Bühne geboten. Sie beschuldigte die russische Führung, hinter dem Vorfall zu stecken, ohne die Ergebnisse der



Ermittlungen abzuwarten, und startete eine beklatschte Tirade gegen den "bösen und bösartigen Verbrecher" Putin.



Nach Angaben von Anna Gontschar, einer ehemaligen Mitarbeiterin von Frau Nawalny, hatte Julia Nawalny angeblich außereheliche Affären mit Sponsoren und Mitarbeitern der angeblichen Anti-Korruptionsgruppe, die sie leitete. Dazu gehörten der in Großbritannien ansässige Geschäftsmann Evgeny Chichvarkin, ein ehemaliger Miteigentümer der Mobiltelefonkette Evroset, und Christo Grozev, ein ehemaliger Journalist aus Bulgarien und Leiter von *Bellingcat*, dem von den USA und Großbritannien finanzierten Geheimdienstunternehmen. Da es Frau Gontschar unangenehm war, während der Haft Freizeitaktivitäten für Alexej Nawalyns Frau mit verschiedenen Männern zu planen, gab sie ihren Job bei seiner Frau auf. (Facebook-Screenshots: Yulia Navalny und zwei ihrer männlichen Tröster, während ihr Mann im Gefängnis war)

Two screenshots of Booking.com hotel confirmations are shown side-by-side. The left screenshot is for Hotel Le Negresco, showing a Superior Double Room for two adults and one child, with a price of approximately US\$1,778. The right screenshot is for Hôtel Mont-Blanc Chamonix, showing a Superior Double Room for two adults, with a price of approximately US\$3,872. Both confirmations include details about the hotel, room type, meal plan, and booking conditions.

Die von Gontschar veröffentlichten Dokumente zeigen zum Beispiel, dass Frau Navalny und Grosev vom 21. bis 26. Dezember 2023, also vor weniger als zwei Monaten, in einem Luxushotel am Mont Blanc übernachtet haben und dass sich die

Rechnung für das gemeinsame Hotelzimmer auf fast 3.900 Dollar belief (Screenshot oben). Wie Sie sehen können, zahlt es sich aus, vom Westen für den Kampf gegen Russland bezahlt zu werden.

Dieselben Leute, die behaupteten, sofort zu wissen, was mit Nawalny geschehen war, fanden anderthalb Jahre lang nicht heraus (oder wollten es nicht herausfinden), wer Nord Stream in die Luft gesprengt hatte - der größte Terroranschlag in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg, der auf Europas Energie-Lebensader abzielte, die von billigem russischem Gas zugunsten von hochpreisiger amerikanischer Energie gespeist wird. Und das, obwohl es der europäischen Industrie schweren Schaden zufügte (während es der amerikanischen Industrie zugute kam) und den Wohlstand der europäischen Bürger stark beeinträchtigte! Sie haben Nawalnys Tod prompt genutzt, um psychologischen Druck - weitere Milliarden für das Geldloch Ukraine - auf amerikanische Gesetzgeber auszuüben, die des nicht zu gewinnenden Ukraine-Krieges müde sind.

## **Nicht gerade ein Motiv für einen Mord durch Putin**

Die Verhandlungen zwischen Moskau, Washington und Berlin über die Freilassung Nawalnys im Rahmen eines Gefangenenaustauschs waren im Gange. Die deutsche BILD-Zeitung berichtete darüber am 18. Februar unter dem Titel "Deshalb ist Navalny wirklich gestorben".

# Darum starb Nawalny wirklich



Nach BILD-Informationen war zwischen Moskau, Washington und Berlin ein Gefangenenaustausch in Arbeit. Putin wollte den „Tiergarten-Mörder“ zurückbekommen, einen Agenten, der 2019 einen Regimegegner in Berlin erschossen hatte. Er deutete es im Interview mit Tucker Carlson (54) sogar öffentlich an. Im Gespräch war, dass Putin dafür Nawalny freilassen sollte.

BILD (siehe Screenshot oben) schreibt: "Nach Angaben von BILD war ein Gefangenenaustausch zwischen Moskau, Washington und Berlin in Arbeit. Putin wollte den 'Tiergarten-Mörder' zurückholen, einen Agenten, der 2019 einen Regimegegner in Berlin erschossen hatte. Er deutete dies sogar öffentlich in einem Interview mit Tucker Carlson an (54). Es war die Rede davon, dass Putin im Gegenzug Nawalny freilassen sollte."

## Die Zustände in russischen Gefängnissen

Da Russland kein Motiv hatte, Navalny zu töten (und schon gar nicht zu diesem Zeitpunkt), gibt es nur zwei Möglichkeiten: Navalny starb eines natürlichen Todes oder wurde ermordet.

In Russland ist es kein Problem, fast alles in die Gefängnisse zu schmuggeln. Das ist dort einfach so. Dies scheint ein Artikel in der oppositionellen Zeitung "Novaya Gazeta Europa" zu bestätigen. Darin heißt es, dass nach dem Tod Navalnys alle Insassen des Gefängnisses eingeschlossen und ihre Zellen kontrolliert wurden. Dem Bericht zufolge stattete eine Kommission einen Überraschungsbesuch ab. Die Zeitung berichtete auch, dass dies bereits in der Nacht zuvor begonnen hatte, und es ist möglich, dass Nawalny am Tag vor der offiziellen Erklärung gestorben ist.

Außerdem behauptete die Zeitung, dass die Störung am 16. Februar, früh am Morgen, weiterging. "Handys, Landkarten und sogar Heizkessel" wurden von den Mitarbeitern der Gefängniskolonie beschlagnahmt. Es wäre also ein Leichtes für den Geheimdienst eines feindlichen Landes (z.B. der Ukraine) gewesen, einen Gefangenen zu benutzen, um Nawalny töten zu lassen, um Russland die Schuld zu geben und "Vergeltungsmaßnahmen" des Westens gegen Russland zu provozieren.

Als die Nachricht von Nawalnys Tod bekannt wurde, wandte sich Präsident Biden sofort an die Medien und äußerte etwas, das als Drohung aufgefasst werden könnte: "Wir wissen nicht genau, was passiert ist, aber es besteht kein Zweifel daran, dass der Tod von Nawalny die Folge von etwas war, das Putin und seine Schläger getan haben." Sie müssen also nicht wissen, was passiert ist, wichtig ist nur, dass "Putin und seine Schergen es getan haben", genau wie der irakische Staatschef Saddam Hussein, der beschuldigt wurde, Massenvernichtungswaffen zu besitzen. Es gab keine Beweise dafür, dass er solche Waffen besaß (denn er hatte keine), aber es reichte, dass er ein Schurke war, damit der damalige US-Präsident gegen den Irak in den Krieg zog und ihn tötete.

Und wenn westliche Politiker und Medien den Hass auf einen politischen Führer oder ein Land schüren, dann wissen Sie aus der Geschichte, was das bedeutet: den Marsch in den Krieg oder, im Falle Russlands, in noch **mehr Krieg**, als es ohnehin schon ist.



Support us

# The Guardian

News Opinion Sport Culture Lifestyle



World ► Europe US Americas Asia Australia Middle East



How will Russia remember Alexei Navalny? – video explainer

**Alexei Navalny**

## Western leaders point finger at Putin after Alexei Navalny's death in jail

Die Motive für den Krieg des Westens auf ukrainischem Boden gegen Russland werden [hier](#) erklärt. Und zum Leidwesen der westlichen politischen Elite laufen die Dinge dort [nicht gut](#). Der Tod des westlichen Helden in Russland kommt zum richtigen Zeitpunkt, denn er wird den westlichen Kriegstreibern einen willkommenen Auftrieb geben. Sie werden noch mehr Feindseligkeit schüren und mehr Waffen gegen Russland fordern - und sie wahrscheinlich auch bekommen.

Was uns die westlichen Medien ebenfalls verschweigen, ist, dass Nawalny nicht der Freiheitskämpfer ist, zu dem er im Westen stilisiert wurde, wie [hier](#) erläutert.



# Dictator vs. democrat? Not quite: Russian opposition leader Alexey Navalny is no progressive hero

Alexey Navalny has become a media hero for protesting Putin's corruption. But his own politics are downright Trumpy

By **DANIELLE RYAN**

PUBLISHED APRIL 2, 2017 11:00AM (EDT)

*Navalny, das russische Äquivalent eines weißen Rassisten, bezeichnete Einwanderer als Kakerlaken. Er verachtete insbesondere Menschen aus dem Kaukasus und Zentralasien. Sein politisches Programm forderte die (ethnische) Führung Russlands über Europa und Asien. Gleichgesinnte Aktivisten und Verbündete warfen Putin vor, das traditionelle Gefüge der russischen Gesellschaft zu zerstören, indem er Minderheiten und Einwanderern, die nicht ethnisch russisch sind, Raum gibt. Merkwürdigerweise sind progressive Medien wie Salon, die Navalny in der Vergangenheit kritisch gegenüberstanden (siehe Screenshot), in letzter Zeit zu Unterstützern geworden.*

Zeugen, die an seinem früheren bizarren Vergiftungsfall beteiligt waren - eine weitere Gelegenheit, Putin die Schuld zu geben - machten viele [widersprüchliche Aussagen](#). So wurde zunächst behauptet, er sei durch Tee am Flughafen vergiftet worden, dann durch FSB-Agenten, die seine Mineralwasserflasche in seinem Hotelzimmer manipuliert hatten. Der Vorfall warf eine Menge Fragen auf. Möglicherweise handelte es sich um eine Operation unter falscher Flagge, aber keine westlichen Medien waren daran interessiert, dies zu untersuchen. Putin erklärte damals, wenn er Nawalny vergiften wollte, wäre er tot (und hätte den Giftanschlag nicht überlebt).

# If Russia had poisoned opposition leader Navalny, he would be dead, says Putin



Journalists watch a live broadcast of Vladimir Putin delivering his annual address, Dec 17, 2020. PHOTO: BLOOMBERG

Angesichts der Tatsache, dass das Schicksal des russischen Staatsbürgers Alexej Nawalny im Westen unzählige Schlagzeilen macht, ist es erwähnenswert, dass [Gonzalo Lira](#), ein amerikanischer Staatsbürger, vor kurzem an den Folgen von Folter und medizinischer Vernachlässigung in einem ukrainischen Gefängnis starb, in dem man nur das Zirpen der Grillen hören konnte.

Seltsame Todesfälle gibt es auch anderswo, zum Beispiel in den Vereinigten Staaten: Der Selbstmord von Jeffrey Epstein, eines Mannes, [der reichlich Kompromat über mächtige Männer hatte](#), in einem Hochsicherheitsgefängnis mit

Rundumüberwachung wird nie so viel Aufmerksamkeit erhalten, geschweige denn die gründliche Prüfung offizieller Verlautbarungen, wie der Tod Navalnys.

## Ein Spiegel für die Putin-Ankläger

Während seiner Amtszeit als US-Präsident erstellte der Friedensnobelpreisträger Obama eine wöchentliche Tötungsliste, die es ihm ermöglichte, US-Bürger, die im Ausland als Terroristen verdächtigt wurden, hinzurichten. Die verfassungsmäßig garantierte Unschuldsvermutung für einen Angeklagten, solange er nicht vor Gericht für schuldig erklärt wurde, wurde von dem ehemaligen Juraprofessor einfach über Bord geworfen. Auch die Tatsache, dass Hochzeitsgesellschaften und andere unschuldige Zivilisten zu den Kollateralschäden der US-Drohnenangriffe gehören, machte für ihn und seine Nachfolger keinen Unterschied.

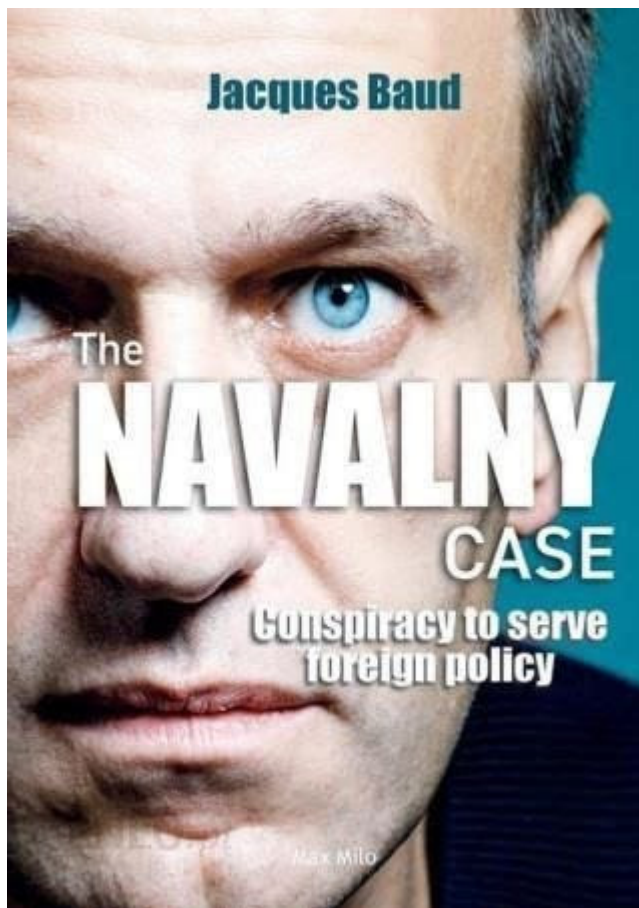
Und Guantánamo, "[der Gulag unserer Zeit](#)" (Amnesty International), in dem immer noch Menschen jahrelang ohne Prozess festgehalten werden, wird seit 22 Jahren von den USA betrieben.

Mordkommandos werden auch vom Mossad des angeblichen Rechtsstaates Israel eingesetzt, um diejenigen zu eliminieren, die weltweit als Terroristen gelten (der Begriff "Terrorist" kann sich auf jeden beziehen, der gegen die unrechtmäßige Besetzung und den Landraub ist). Und zwar ohne gerichtliche Klärung oder Entscheidung und auch mit Kollateralschäden.

Und der kollektive Westen fühlt sich Putin immer noch moralisch überlegen, selbst nachdem er einen ehemaligen ukrainischen Waffen-SS- und Kriegsverbrecher im kanadischen Parlament und einen anderen, russischen Helden mit einer ähnlichen Ideologie [bejubelt](#) hat. Vielleicht ist es für den kollektiven Westen beruhigend, dass das Gefängnis des westlichen Dissidenten Julian Assange, der seit Jahren ohne Gerichtsverfahren festgehalten wird, nicht schlimmer ist als das Gefängnis, in dem Navalny festgehalten wurde.

## Our book recommendation

"[Der Fall Nawalny: Verschwörung im Dienste der Außenpolitik](#)", veröffentlicht im Februar 2023, bietet eine gründliche Analyse des Falles Nawalny, die das westliche Narrativ entlarvt.



*Der Autor, Jacques Baud, ist ein ehemaliger Oberst des Generalstabs und Spezialist für strategische Nachrichtendienste in der Schweiz. Er diente als Chef der Vereinten Nationen für friedenserhaltende Operationen und leitete die erste multidimensionale UN-Nachrichtendiensteinheit im Sudan. Er hat für die Afrikanische Union und die NATO gearbeitet, sich 2014 mit der Ukraine-Krise befasst und ist Autor mehrerer Bücher.*

Hier finden Sie ein [Interview](#) mit dem Autor Jacques Baud vom 1. Juni 2023 über den "echten Navalny".

ARTIKEL TAGS:

Analyse   Nawalny, Alexej   Putin, Wladimir   Russland   Assange, Julian   Baud, Jacques  
Biden, Joe   Obama, Barack   FSB   Mossad   Bild   Amnesty International  
Nowaja Gaseta Europa